

No 4 1949 K&A 5153

Karl Barth: *Die ökumenische Aufgabe in den reformierten Kirchen der Schweiz*. Vortrag an der Tagung in Zürich-Wipkingen, mit den Voten von Prof. E. Brunner und Dr. E. Studer. 67 S. Evangelischer Verlag, Zollikon 1949.

In einem Bericht der «Reformierten Schweiz» (5) über die Wipkinger Tagung vom 14. März wird als deren Kennzeichen genannt, daß das «theologische Feuerwerk» der früheren Tagungen fehlte: «Die verschiedenartige Prägung der bekennnismäßigen Äußerungen blieb scharf und deutlich, aber es herrschte ein ganz neuer Geist der Versöhnlichkeit und des gemeinsamen Suchens. Wohl gab es Funken, aber das Pulverfaß, das sonst Wipkingen zu einer spannenden, aber auch gefährlichen Angelegenheit gemacht hatte, war nirgends zu entdecken.» Von Barths Vortrag sagt der Bericht, «daß die von ihm ausgesprochenen Gedanken und dargelegten Zielsetzungen eigentlich keine Originalität für sich beanspruchen konnten und es auch nicht wollten». Der Vortrag wollte in der Tat ganz einfach dazu beitragen, auf die durch die Amsterdamer Konferenz auch an unsere Kirchen gerichteten Fragen und Aufrufe konkrete Antworten und praktische Wege zu finden. In diesem Sinn ist auch die Veröffentlichung des Vortrags samt den beiden einleitenden Voten gemeint. Er sollte möglichst viele Einzelne und Gruppen anregen, diesen Fragen weiter nachzudenken. Er sollte vor allem dazu helfen, daß bei uns das «ökumenische» Gespräch in Gang kommt über all die Mauern hinweg, die zwischen den Richtungen in der Kirche und zwischen Landeskirche und Gemeinschaften immer noch aufgerichtet sind. Das ist freilich nur dann möglich, wenn die Einsicht

aufbricht, dass die Selbsterfügsamkeit, mit der jeder sich in seinem Kreis abschließt angesichts der uns heute gestellten Aufgaben Ungehorsam gegen Gottes Willen bedeutet. Zu solch einem neuen Anfang möchte der Vortrag aufrufen, hoffentlich wird er gehört und verstanden!